

Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH

Bad Rappenau

**Testatsexemplar
Jahresabschluss
31. Dezember 2019**

**OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Inhaltsverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2019	1.1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019	1.2
Anhang zum 31.12.2019 mit Anlagenspiegel	1.3
Lagebericht zum 31.12.2019	1.4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1.5
Bericht des Verwaltungsrates	1.6

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Anlage 1.1

Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH

AKTIVSEITE

PASSIVSEITE

	Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro		Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00	250.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.808,00	11.303,00	II. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				1. andere Gewinnrücklagen		22.000,00	22.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		30.069,00	17.784,00	III. Gewinnvortrag		78.399,66	50.998,25
B. Umlaufvermögen				IV. Jahresfehlbetrag		23.904,53-	27.401,41
I. Vorräte				B. Rückstellungen			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.409,33		24.927,73	1. sonstige Rückstellungen		71.021,97	72.559,15
2. geleistete Anzahlungen	<u>3.800,00</u>	30.209,33	<u>3.800,00</u>	C. Verbindlichkeiten			
			28.727,73	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.344,54		9.409,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.575,93		109.753,54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.560,32		189.055,57	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>44.788,90</u>		<u>51.945,65</u>
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>10.397,34</u>		<u>16.338,60</u>	- davon aus Steuern Euro 32.146,91 (Euro 31.026,99)		131.709,37	<u>171.109,18</u>
		111.957,66	205.394,17				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		340.189,50	323.680,95				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.992,98	7.178,14				
		<u> </u>	<u> </u>				
		529.226,47	594.067,99			529.226,47	594.067,99
		<u> </u>	<u> </u>			<u> </u>	<u> </u>

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>672.568,06</u>	<u>647.646,53</u>
2. Gesamtleistung		672.568,06	647.646,53
3. sonstige betriebliche Erträge		784.950,24	783.916,75
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.287,13		11.342,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>251.579,23</u>		<u>216.017,89</u>
		266.866,36	227.360,68
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	474.042,94		469.536,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>128.728,77</u>		<u>117.690,00</u>
- davon für Altersversorgung Euro 37.977,54 (Euro 35.649,06)		602.771,71	587.226,58
6. Abschreibungen		14.582,24	11.260,29
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		596.710,52	577.813,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>8,60</u>
9. Ergebnis nach Steuern		23.412,53-	27.893,41
10. sonstige Steuern		492,00	492,00
11. Jahresfehlbetrag		<u>23.904,53</u>	<u>27.401,41-</u>

A. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des GmbH – Gesetzes aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt, was der bisherigen Handhabung entspricht.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Für die Offenlegung des Jahresabschlusses macht die Gesellschaft von den größenabhängigen Erleichterungen des § 326 HGB Gebrauch.

Rechtliche Grundlagen

Firma:	Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH
Anschrift:	Kirchplatz 4 74906 Bad Rappenau
Sitz:	Bad Rappenau
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRB 107228 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet.

Die Zugänge werden nach der linearen Methode auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 800,00 EUR wurden in der Anlagebuchhaltung erfasst und in die Handelsbilanz übernommen.

Die Bewertung der Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Bestände Prospekte und Kataloge sowie Büromaterial und Verkaufsartikel wurden zum 31.12.2019 neu ermittelt. Die Bestände Büromaterial und Verkaufsartikel werden als Festwert entsprechend § 240 Abs. 3 HGB fortgeführt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 69 TEUR (Vorjahr: 150 TEUR).

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für rückständige Urlaubs- und Überstundenvergütungen.

3. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr 46 TEUR) resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr 41 TEUR) und aus den sonstigen Verbindlichkeiten mit 0 TEUR (Vorjahr 5 TEUR).

D. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von:

2020	309,8 TEUR
2021	19,1 TEUR
2022	8,4 TEUR
ab 2023	54,4 TEUR

Zweck und Vorteil dieser Handlungsweise liegt darin, dass das Unternehmen seine Liquidität besser steuern kann. Nennenswerte Risiken entstehen hierdurch nicht.

3. Abschlussprüfungsleistungen

Die OT-audit GmbH hat für das Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfungsleistungen von 5,7 TEUR erbracht.

4. Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 25 Mitarbeiter (Vorjahr: 23 Mitarbeiter).

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die wirtschaftliche Entwicklung des aktuellen Geschäftsjahres 2020 ist durch die bestehende Corona Pandemie wesentlich beeinflusst. Die Einschätzungen zum Verlauf der Pandemie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Durch den Ausbruch des Virus ergeben sich für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2019 keine Auswirkungen. Wir erwarten keine negativen Auswirkungen auf die Finanz- Vermögens- und Ertragslage des Jahres 2020. Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird dauernd überwacht. Aufgrund der Zuschüsse der Stadt Bad Rappenau sind keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Bilanzstichtages 31.12.2019 sind nicht eingetreten.

6. Ergebnisverwendung

Der erwirtschaftete Verlust wird mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet.

7. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019:

Herr Dieter Wohlschlegel, Dipl. – Geograf,
Bad Wörishofen

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs 4 HGB verzichtet.

8. Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats sind:

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister, (Vorsitzender), Bad Rappenau

bis 23.07.2019:

Herr Klaus Hocher, (stellvertretender Vorsitzender) Realschullehrer, Bad Rappenau

Frau Sonja Hocher, Bankkauffrau / Hausfrau, Bad Rappenau

Herr Michael Jung, Sen. Ref. Prozessmanager, Bad Rappenau

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Geschäftsführerin, Bad Rappenau

Herr Klaus Ries-Müller, Dipl. Ing. Elektrotechnik, Bad Rappenau

Herr Rüdiger Winter, Schreinermeister, Bad Rappenau

ab dem 24.07.2019:

Herr Volker Dörzbach, Landwirt i. R., Bad Rappenau

Herr Jochen Hirschmann, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Bad Rappenau

Herr Michael Jung, Sen. Ref. Prozessmanager, Bad Rappenau

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Geschäftsführerin, Bad Rappenau

Frau Birgit Wacker, Krankenschwester, Bad Rappenau

Herr Rüdiger Winter, Schreinermeister, Bad Rappenau

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von zusammen 480 EUR.

Bad Rappenau, 30. Juli 2020

Dieter Wohlschlegel
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens
vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.515,00	0,00	0,00	0,00	23.515,00	12.212,00	5.495,00	0,00	0,00	17.707,00	5.808,00	11.303,00
	23.515,00	0,00	0,00	0,00	23.515,00	12.212,00	5.495,00	0,00	0,00	17.707,00	5.808,00	11.303,00
II. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.891,47	21.372,24	0,00	0,00	153.263,71	114.107,47	9.087,24	0,00	0,00	123.194,71	30.069,00	17.784,00
	131.891,47	21.372,24	0,00	0,00	153.263,71	114.107,47	9.087,24	0,00	0,00	123.194,71	30.069,00	17.784,00
	155.406,47	21.372,24	0,00	0,00	176.778,71	126.319,47	14.582,24	0,00	0,00	140.901,71	35.877,00	29.087,00

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die BTB (Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH) ist eine 100 %-ige Tochter der Stadt Bad Rappenau mit einem Stammkapital von 250 TEUR. Sie kümmert sich an den vier Standorten (BTB-Geschäftsstelle im Rathaus, Gäste-Information im Sole- und Saunaparadies RappSoDie sowie im Bahnhofsgebäude, Kurhaus) um die touristische Entwicklung der Stadt, sämtliche Werbemaßnahmen, den Service am Gast und das Veranstaltungswesen. Darüber hinaus betreibt die BTB die Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes und ist von der Stadt Bad Rappenau beauftragt, die Kurtaxe von den Übernachtungsgästen zu erheben sowie die erforderlichen Daten der Gemeinde mitzuteilen (ausgenommen hiervon sind die ortsansässigen Kliniken).

2. Forschung und Entwicklung

Mit innovativen Konzepten und einem hoch motivierten Team fließen permanent neue Überlegungen und Erkenntnisse zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus der Destination Bad Rappenau in die touristische Arbeit der Gesellschaft ein. Dabei sind wichtige Instrumente die Mitarbeit in zahlreichen kur- und tourismusspezifischen Gremien (sowohl regional als auch bundesweit), die Zusammenarbeit mit Hochschulen, der Gedankenaustausch mit Mitbewerbern, der Besuch von fachspezifischen Messen und Tagungen sowie das Networking.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die touristische Entwicklung sowie das Kurwesen sind nach wie vor einem permanenten Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Aufgrund der hohen medizinischen und (Service)-Qualität, die in unseren Kliniken und im Akutkrankenhaus am Ort vorzufinden sind, sind die Auslastungszahlen (sehr) hoch. Gepaart mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis, interessanten Angeboten und hohen Qualitätsstandards der touristischen Anbieter sowie der Weiterentwicklung der einzelnen Betriebe, steht der (Kur-)Tourismus weiterhin für eine solide wirtschaftliche Größe der Kurstadt.

2. Geschäftsverlauf (Quelle: Eigene Erhebungen)

Das Jahr 2019 ist in Bezug auf die (kur-)touristische Entwicklung der Destination Bad Rappennau außergewöhnlich verlaufen. Hauptgrund hierfür ist die Eröffnung des Sonnenhotels Salinengarten, mit 132 Zimmern nunmehr größtes Haus im Ort (Kliniken ausgenommen). Günstige Eröffnungspreise, die direkte Verbindung zur Bade- und Saunalandschaft RappSoDie sowie die Neugierde auf das neue Haus, haben die Gästezahlen nach oben schnellen lassen. Auch die benachbarte BUGA in Heilbronn trug dazu bei, dass Besucher bei uns übernachteten – u.a. verstärkt auf dem hiesigen Wohnmobilstellplatz sowie im Privatsegment (Ferienwohnungen, Privatzimmer). Ebenso konnten die meisten Kliniken am Ort nochmals ihre Gäste- und Übernachtungszahlen steigern.

Diese einmaligen Effekte werden sich in 2020 bedingt durch die weltweite Pandemie nicht fortsetzen. Mit der Fertigstellung des zweiten Komplexes des Best Western Hotels kommen zwar weitere Kapazitäten dazu, insgesamt muss jedoch mit einem Minus gerechnet werden. Wie hoch dieses ausfallen wird, hängt von der Dauer der Corona-Krise ab.

Die letzten zwölf Jahre (seit der Landesgartenschau 2008) betrachtet, weisen folgende Entwicklung auf:

Gästeankünfte 2008:	34.866	Gästeankünfte 2019:	55.145	+ 58,2 %
Übernachtungen 2008:	321.385	Übernachtungen 2019:	391.452	+ 21,8 %

(alle Betten soweit gemeldet)

Zu diesen Mehrtagesgästen kommt eine hohe Anzahl an Tagesbesuchern, die die Kurstadt mit ihren Parkanlagen und die abwechslungsreiche Umgebung schätzen, besonders auch die zahlreichen Veranstaltungen, die in der Kurstadt angeboten werden. Die schon getätigten und angedachten Investitionen in die Freizeitinfrastruktur, steigern das Interesse, die Kurstadt (wieder) zu besuchen.

Bewährt hat sich die Etablierung einer zweiten Gäste-Information im Bahnhofsgebäude. Anreisende Gäste finden hier direkte Informationen zur Kurstadt, die Einheimischen nutzen intensiv den Kauf von Veranstaltungskarten. Die andere Gäste-Information im Foyer des RappSoDie wird schwerpunktmäßig von Klinikpatienten, den Wohnmobilsten (Anmeldung), aber auch von den Besuchern des Bades genutzt. Durch abgestimmte Öffnungszeiten ist somit ein umfassender Service gewährleistet.

Touristische Entwicklung:

1. Gäste:

Laut amtlicher Statistik ist im Jahr 2019 ein Anstieg von 27,4 % festzustellen – eine Zunahme von fast einem Drittel. Die interne Statistik (alle Betriebe der Kurstadt) weist ein Plus von 19 % auf, was fast 9.000 Gästen mehr entspricht. Dies ist der höchste Stand (gesamt: 55.145) in der jüngeren Geschichte der Kurstadt.

2. Übernachtungen und Verweildauer:

Während bei den Übernachtungen ein starkes Plus von 8,5 % (amtliche Statistik) bzw. um 6,42 % (interne Statistik) auf eine neue Rekordzahl von 391.452 zu verzeichnen ist, ging die Verweildauer auf Grund des Anstiegs der Kurzzeitgäste zurück. Konkret bedeutet dies, dass sich im vergangenen Jahr die Ø Aufenthaltsdauer um über einen Tag verkürzt hat, nämlich auf 7,2 Tage lt. amtl. Statistik bzw. auf 7,1 Tage (interne Statistik). Mit diesem Wert stehen wir aber weiterhin mit an der Spitze aller Heilbäder im Land. Das Plus an Gästen und Übernachtungen hat sich jedoch nicht auf alle Betriebe einheitlich ausgewirkt – es gibt starke Gewinner, aber auch Betriebe, die mit Rückgängen zu kämpfen haben.

3. Betten und Auslastung:

Die Bettenauslastungen der einzelnen Unterkunftsbetriebe ist sehr breit gefächert. Während in den Kliniken teilweise eine Vollbelegung festgestellt werden kann (der Durchschnitt aller Kliniken hat sich im vergangenen Jahr nochmals um mehr als zwei Prozent auf 93 % erhöht), sind es bei den Hotels nur noch 25 % und den Kleinbetrieben zwischen 4 % und 18 %. Die Auslastung nach Zimmern zeigt dagegen andere Werte auf – aber auch hier sind teilweise gravierende Einbrüche zu verzeichnen: Die Zahlen der Kliniken bleiben gleich, die der Hotels verringern sich im vergangenen Jahr auf 47 % (Vorjahr 72 %) und die der kleineren Einheiten auf 40 % (- 10 %).

4. Klinikpatienten und sonstige Gäste:

80,2 % des Übernachtungsvolumens am Ort wird von Klinikpatienten erzielt, hier hat sich das Verhältnis etwas zugunsten der touristischen und beruflichen Übernachtungen gewandelt.

5. Gut nachgefragt waren im abgelaufenen Jahr - wie bereits erwähnt – Ferienwohnungen, die noch vorhandenen wenigen Privatzimmer sowie der Wohnmobilstellplatz – hier konnten erstmals fast 6.000 Übernachtungen registriert werden

Touristische Infrastruktur:

Die Bade- und Saunalandschaft RappSoDie mit dem sanierten Freibad ist nach wie vor eine wichtige und gern besuchte Freizeiteinrichtung in unserer Stadt und durch die Hotelanbindung noch stärker ausgelastet. Zeitnah muss jedoch diese Einrichtung saniert und modernisiert werden, um auch zukünftig gegenüber den Mitbewerbern wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Die Parks der Kurstadt haben gerade im Jahr 2019 durch verschiedene Maßnahmen eine zusätzliche Aufwertung erfahren (Blumenwiesen, Disc-Golf, Spielplätze), was bei den Besuchern sehr gut ankam. Die angedachten weiteren Maßnahmen werden im Laufe der Zeit die Attraktivität weiter erhöhen und dazu beitragen, die Themen „Natur“, „Gesundheit“, „Entschleunigung“ und „Rückbesinnung“ stärker im Bewusstsein der Nutzer zu verankern.

Veranstaltungen:

Neben den etablierten Veranstaltungen wie Comedy-Abende (jetzt fast ausschließlich über einen Fremdveranstalter), Musiksommer, Töpfermarkt, Craft & Beer Festival, Garten & Genuss sowie Oktoberfest (das laut Gemeinderatsbeschluss auch 2020 wieder stattfinden sollte), wurde für Anfang August ein Parkfest geplant und durchgeführt. Mit neuen und bekannten Elementen (aus dem Lichterfest) konnten verschiedene Zielgruppen angesprochen werden – und die Resonanz war sehr positiv. Dieses Parkfest wird nun alle zwei Jahre in ähnlicher Form stattfinden.

Die im Kurhaus erzielten Erlöse entsprachen den Prognosen; die Räumlichkeiten sind nach wie vor sehr beliebt zur Durchführung privater Feiern, aber auch Fremdveranstalter mieten die Räumlichkeiten gerne an. Die BTB konzentriert sich verstärkt auf solche Veranstaltungen, da diese möglichst kostendeckend und/oder mit leichten Gewinnen umgesetzt werden können. Die sonntäglichen Tanznachmittage werden nach wie vor sehr gerne besucht, leider schmälern die erhöhten Gema-Gebühren unsere prognostizierte Bilanz.

Die Kosten und Erlöse unserer Veranstaltungen werden immer wieder analysiert, um festzustellen, welche beibehalten oder ersetzt werden müssen. Generell gilt der Anspruch, mindestens kostendeckend zu arbeiten.

Werbung:

Bei den Werbemaßnahmen verstärken wir unsere Bemühungen weiter im Bereich der neuen Medien. Neben der permanenten Anpassung unseres Internet-Auftritts (ein Video wurde erzeugt und eingestellt), ist der Austausch über soziale Netzwerke zu einem wichtigen Segment unseres Marketing-Mix geworden. Wobei die klassischen Komponenten wie Mes- sebesuche, Anzeigen, Broschüren, Flyer und Plakate nicht vernachlässigt werden – ent- sprechend zielgruppenorientiert und in abgespeckten Auflagen. Das erarbeitete BUGA-Konzept konnte weitestgehend realisiert werden – hier wurden besonders die Wohnmobilisten und auch Gruppenreisende akquiriert.

Die Zusammenarbeit mit Bad Wimpfen, Gundelsheim und Bad Schönborn fand - wie in den Vorjahren auch - projektbezogen statt.

Mitarbeiter:

Mit der Neueinstellung von Mitarbeiterinnen (größtenteils als Ersatz ausgeschiedener Kräf- te oder durch Umstrukturierung, damit kaum Mehrausgaben) konnte 2019 erstmals ohne Überlastung einzelner effizient gearbeitet werden. Die neuen Kolleginnen arbeiteten sich sehr schnell ein und ergänzen das BTB-Team sehr gut. Positiver Nebeneffekt dabei: Die vorhandenen Überstunden konnten stark abgebaut werden. Im Krankheitsfall ist jeweils ei- ne zweite Person in die jeweilige Arbeit eingearbeitet, so dass es zu keinen nennenswer- ten Ausfällen kommt. Auch die Arbeitsteilung in den beiden Gäste-Informationen hat sich gut eingespielt.

Mitarbeit / Zusammenarbeit:

Die bewährte Mit- und Zusammenarbeit der Geschäftsführung in verschiedenen regionalen und überregionalen Ausschüssen wurde auch 2019 fortgesetzt:

- Delegierter Heilbäderverband Baden-Württemberg im Dt. Heilbäderverband
- Ausschuss für Demographie Heilbäderverband Baden-Württemberg (Vorsitzender)
- Marketingausschuss Heilbäderverband Baden-Württemberg
- Ausschuss für PR- und Kommunikation / IG Park im Kurort des Dt. Heilbäderverbandes
- IG Park im Kurort im Dt. Heilbäderverband
- Marketingausschuss Heilbronner Land / - Marketingausschuss TG Odenwald
- Arbeitskreis Neckarsteig / Interessengemeinschaft Neckarsteig

Finanzen

Der vorgesehene Gesamtzuschuss von 1.092 Mio. € (= Ertragszuschuss plus Kostener-satz Dienstleistungen Kurtaxe) musste nicht vollständig in Anspruch genommen werden, sondern blieb mit 984.000 € mehr als 100.000 € unter dem eingeplanten Wert. Der Jahres-fehlbetrag 2019 von ca. 24.000,- € in Höhe der noch erforderlichen Ausgleichszahlung wird auf Wunsch der Gesellschafterin mit dem Gewinnvortrag der letzten Jahre verrechnet.

Ausblick 2020

Es hätte alles so (schön) weitergehen können – Neueröffnung des Erweiterungstraktes des Best Western Hotels, dadurch steigende Gäste- und Übernachtungszahlen, Neubau und Ergänzung der touristischen Infrastruktur, interessante Angebote, Modernisierungen u.a.m. Aber niemand rechnete mit einem weltweiten Stillstand fast aller Aktivitäten, ausge-löst durch das Corona-Virus. 2020 wird deshalb – und dies gilt ganz besonders für alle tou-ristischen Belange – zu einem sehr herausfordernden Jahr.

Ein Lichtblick für die Kurstadt sind die klinischen Übernachtungen, die bisher immerhin 80 % des Gesamtvolumens ausmachen. Auch hier wird es krisenbedingt Absagen geben, die sich wahrscheinlich aber in einem überschaubaren Rahmen halten – vorausgesetzt es tre-ten keine Infektionsfälle in den Kliniken auf und/oder die Kliniken werden als Behelfskran-kenanstalten benötigt.

Zwischenzeitlich gab es eine weitere Hiobsbotschaft: Der Betreibervertrag zwischen Inves-toren und Pächter des neuen Hotels am Salinenhügel wurde nach etwas mehr als einem Jahr Laufzeit gekündigt. Nachdem zwischenzeitlich darüber nachgedacht wurde, dieses Haus in ein hochwertiges Seniorenheim umzuwandeln, kam die erlösende Nachricht, dass die Investoren eine eigene Hotelbetriebsgesellschaft gründen und das Hotel unter fach-männischer Leitung weiterführen werden. Zumal das neue Hotel mit seiner ganzheitlichen barrierefreien Ausrichtung als Musterbeispiel in ganz Baden-Württemberg gilt.

Noch können keine Prognosen für das „danach“ getroffen werden, viele schöpfen Hoff-nung, dass die Menschen sehr schnell vergessen und raus wollen - und der Tourismus da-durch stark profitiert. Je länger diese Krise anhält, um so mehr Betriebe und Dienstleister werden an ihr (finanzielles) Limit gelangen. Dann wird man sehen, welches Angebot noch vorhanden ist und wie das Ausgabeverhalten der Nachfrager aussieht.

Das Team der BTB versucht mit seinen Mitteln die touristischen Anbieter in Bad Rappenau zu unterstützen und wird nach Beendigung der vorgegebenen Einschränkungen alles daran setzen, die ruhenden Aktivitäten schnellstmöglich wieder zu starten, Gäste zu akquirieren und vor Ort den gewohnten, umfassenden Service anzubieten. Dies alles gelingt uns dann, wenn alle Akteure gewillt sind, gemeinsam und solidarisch den Prozess zu begleiten.

Trotz dieser eher düsteren Aussichten kann die BTB auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken. Im Kalenderjahr 2019 wurde der geplante Ertragszuschuss nicht vollständig in Anspruch genommen. Daher ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 23,9 TEUR. Das im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte ausgeglichene Ergebnis konnte daher nicht erreicht werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass vorhandene Gewinnvorträge verbraucht werden sollen.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Lichterfest, das in Vorjahren aufgrund witterungsbedingter Einflüsse zu hohen Umsatzeinbußen führte, wurde durch das Parkfest ersetzt, das einen wesentlich kleineren Etat aufweist.

Das zur Verfügung gestellte Budget wurde nicht voll ausgeschöpft. Durch die großzügige Unterstützung von Sponsoren der BTB und die umsichtige und kostenbewusste Arbeit aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten Kosten eingespart werden.

Die BTB erhielt im Jahr 2019 einen Ertragszuschuss in Höhe von 775,0 TEUR (Vorjahr 764,5 TEUR).

Der Umsatz im Bereich der Veranstaltungen ist um 12,3 TEUR auf 221,7 TEUR (Vorjahr 209,4) gestiegen. Die Erhöhung der Personalkosten und der Fremdleistungen führten insgesamt zu einer Minderung des Betriebsergebnisses um 61,9 TEUR von -737,1 TEUR auf -799,0 TEUR.

b) Finanzlage

Die Finanzlage ist aufgrund der Zuschussregelung weiterhin als stabil zu bezeichnen.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Das Eigenkapital ist im Kalenderjahr aufgrund des erwirtschafteten Verlustes nominal von 350,4 TEUR auf 326,5 TEUR gesunken. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Minderung der Bilanzsumme um 64,9 TEUR von 59, 0% (31.12.2018) auf 61,7 % (31.12.2019) gestiegen.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich weiterhin stabilisiert. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vorgaben und Planzahlen des Wirtschafts- und Finanzplans für das laufende Kalenderjahr sind Basis für die interne Unternehmenssteuerung. Planabweichungen werden regelmäßig überwacht und nach Ablauf des Kalenderjahres analysiert.

Die wirtschaftliche Lage kann unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse der Stadt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Eine Prognose für die kommende Zeit ist bestimmt vom Optimismus in den Tourismus. Die Zeit „danach“ wird den Reiseverkehr (Tages- und Urlaubsreisende) forcieren – jeder möchte wieder raus und andere (neue) Erlebnisse erfahren. Hinsichtlich des Ausgabeverhaltens bleiben viele Fragezeichen. Die Kliniken werden sicherlich wieder sehr schnell ihre gewohnten Auslastungszahlen erreichen. Wichtig ist es, den Nachfragern ein qualitativ hochwertiges Angebot mit nachvollziehbarem Preis-Leistungsverhältnis zu unterbreiten.

Unser örtliches Angebot (Unterkünfte, Gastronomie, Cafés) ist gerade in den letzten Jahren gewachsen. Bleibt zu hoffen, dass die Corona-Krise diese positive Entwicklung nicht abrupt stoppt und Betriebe wirtschaftlich bedingt schließen.

In Anbetracht der zukünftigen Entwicklung ist auch in 2020 unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse von einem ausgeglichenen Jahresergebnis auszugehen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen von der Stadt Bad Rappenau und hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise.

Werden nach wie vor die Ertragszuschüsse durch die Stadt in der bisherigen Form gewährt, sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

2. Chancenbericht

Die Eröffnung des neuen Kur- und Wellnesshotels direkt neben der RappSoDie (mit integriertem Bademantelgang) ist endlich realisiert worden, die sich im Bau befindliche Erweiterung des Best Western Hotels in Fürfeld (mit BikiniARTmuseum) ist teilweise in Betrieb, das neue Therapiezentrum wird gebaut, die touristische Infrastruktur in den Parks und in den einzelnen Ortsteilen wird erweitert und der angedachte Campingplatz ist nach wie vor im Blickpunkt der touristisch Verantwortlichen. Damit sind gute Voraussetzungen gegeben, dass sich sowohl klinische als auch touristische Nachfragen steigern und auch neue Zielgruppen das Soleheilbad aufsuchen – allerdings in naher Zukunft abhängig von den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BTB werden alles daransetzen, das vom Gemeinderat in ihre Arbeit gesetzte Vertrauen auch weiterhin zu rechtfertigen.

3. Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund der (noch) finanziellen Stabilität und der Steigerung der Übernachtungszahlen, sieht sich die Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH für die Bewältigung der zukünftigen Risiken eigentlich gut gerüstet. Jetzt kommt es darauf an, wie und wie schnell sich die Folgewirkungen der Corona-Krise niederschlagen. Trotz dieser momentan äußerst schwierigen Lage muss der Fortbestand der Gesellschaft gewährleistet sein.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahmen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mitteln bzw. aus den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Bad Rappenau, 30. Juli 2020

Herr Dieter Wohlschlegel
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH, Bad Rappenau:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vor-

schriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gege-

benen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den

zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 30. Juli 2020

OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Müller
Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH ist im Geschäftsjahr 2019 zu insgesamt zwei Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich in diesen Sitzungen, in Einzelbesprechungen und durch Bericht der Geschäftsführung laufend über die Lage der Gesellschaft und über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen informiert und darüber mit der Geschäftsführung beraten. Dabei hat der Verwaltungsrat insbesondere die von der Geschäftsführung für die Gesellschaft vorgelegten, regelmäßig fortgeschriebenen Investitions-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen des Geschäftsjahres 2019 sowie die vorgelegte Finanz- und Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2020 mit der Geschäftsführung erörtert und hierzu die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von der damit beauftragten OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsbericht wird dem Verwaltungsrat zur Prüfung, Billigung und gegebenenfalls Erhebung von Einwendungen vorgelegt.

Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern spricht der Verwaltungsrat Dank und Anerkennung für die im Jahr 2019 geleistete Arbeit aus.

Bad Rappenau, im Juli 2020

Der Verwaltungsrat

Sebastian Frei
Oberbürgermeister
(Vorsitzender)